



2024



Lebenshilfe
Mülheim an der Ruhr



VEREINSPROFIL

Die Lebenshilfe Mülheim ist eine Vereinigung von Menschen mit Behinderung, ihren Familien, Freund*innen und Förder*innen. Seit 1963 setzen wir uns in Mülheim an der Ruhr dafür ein, dass jeder Mensch mit Behinderung durch die notwendige Unterstützung so selbstständig wie möglich leben kann. Aktuell gehören der Lebenshilfe Mülheim 200 Mitglieder an. Ob Beratung, offene Hilfen, Schul-, Kita- und Alltagsassistenten, Bildungs- und Freizeitangebote oder innovative Wohnlösungen: Unsere fast 400 Mitarbeitenden arbeiten täglich nach dem Grundsatz „Teilhabe statt Ausgrenzung“ und tragen so maßgeblich zu einer vielfältigen und offenen Gesellschaft bei.

Inhaltsverzeichnis

1	Vorwort	3
2	Interview – Einblicke in die Arbeit der KoKoBe	4
	LebenshilfeMomente	6
	Teamgeist bei der Lebenshilfe – Firmenlauf und Drachenbootfestival	8
	Ein Abend voller Lachen und Miteinander – Unser Mitarbeiterfest	8
3	Ein Leitbild für alle – Gemeinsam entwickelt, gemeinsam gelebt!	9
	Verantwortung teilen, Zukunft gestalten – Unser neuer Aufsichtsrat	9
	Berührt und bestärkt – Dank großartiger Spenden	10
	Wohnen und Leben – Veranstaltungen aus dem Bereich Wohnen	11
	Ein Jahr in Zahlen – Entwicklungen und Erfolge	12
	Teilhabe	14
4	Wohnen	15
	Stabsstellen	16
	Zentrale Dienste	17
	Das ist die Lebenshilfe Mülheim	18
	Unsere Geschichte	19
5	Unser Lebenshilfe-Rat und unser Bewohner-Beirat	20
	Unsere Standorte	21
	Kontakte und Organigramm	22



LEBENSILFHE MH

Liebe Leserinnen und Leser, liebe Freundinnen und Freunde, Unterstützerinnen und Unterstützer der Lebenshilfe Mülheim,

Wir alle sind die Lebenshilfe Mülheim.

Unser Verein lebt durch Menschen – durch Begegnung, Mitgestaltung, Vielfalt und Engagement. 2024 war ein Jahr des Wandels und des Aufbruchs.

Wir haben Neues gewagt, Herausforderungen angenommen und mutig neue Wege eingeschlagen – getragen vom Wir. Deshalb sagen wir: Danke.

Danke an alle, die uns 2024 begleitet, unterstützt und mitgestaltet haben:

- Unsere Mitglieder
- Spender*innen
- Sponsor*innen
- Praktikant*innen
- Ehrenamtliche
- Menschen im Freiwilligen Sozialen Jahr (FSJ)
- Übungsleitende
- Menschen aus Kirchen, Wohlfahrtsverbänden, Politik & Verwaltung
- Und natürlich: unsere Mitarbeitenden

Im Zentrum unserer Arbeit steht die individuelle Unterstützung unserer Kund*innen für ein möglichst selbstbestimmtes Leben. Gleichzeitig haben wir mit dem Einstieg in den Tarifvertrag der Paritätischen Tarifgemeinschaft einen wichtigen Schritt zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen und zur Stärkung der Lebenshilfe Mülheim als Arbeitgeber getan.

Der Jahresbericht 2024 zeigt, was uns ausmacht: Eindrücke aus verschiedenen Bereichen, berührende Lebenshilfe-Momente, Zahlen und Fakten zur Entwicklung, unsere Geschichte, unsere Standorte – und vor allem die Arbeit der Menschen, die die Lebenshilfe Mülheim mit Leben füllen.

Wir blicken dankbar zurück – und voller Zuversicht nach vorn.

Mit herzlichen Grüßen und besten Wünschen,




 Ulrike Stadelhoff (Vorsitzende Aufsichtsrat) Christiane Schmidt (Vorstand) Marcus Spadzinski (Vorstand)

Ohne Sie und Euch alle wäre unsere Arbeit nicht möglich. In über 60 Jahren haben wir gemeinsam viel erreicht – und wir machen weiter: **Für Teilhabe statt Ausgrenzung!**



Verstehen, was Menschen brauchen –
 Stimmen aus der KoKoBe:
 Einblicke in Beratung, Peer-Arbeit und gelebte Teilhabe

Interview –
Einblicke in die Arbeit der KoKoBe

Ein Gespräch mit der Teamleitung der KoKoBe und einer Peer-Beraterin über Mut, Beratung und Begegnung auf Augenhöhe.

Selbstbestimmt leben – das wünschen sich viele Menschen mit Behinderung. Die KoKoBe (Koordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle) unterstützt sie dabei, ihren eigenen Weg selbstbestimmt zu gestalten. Wir haben mit der Teamleitung sowie einer Peer-Beraterin gesprochen, um zu erfahren, wie diese Arbeit konkret aussieht.

KoKoBe - kurz erklärt:

- | **Koordinierung** – Wir bringen Menschen und Stellen zusammen
- | **Kontakt** – Wir informieren über Angebote und laden zu Veranstaltungen ein
- | **Beratung** – Wir begleiten bei Fragen zu Wohnen, Arbeit, Freizeit & mehr

Die KoKoBe ist eine Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung, ihre Angehörigen, gesetzliche Betreuer*innen und Unterstützende. Sie informiert, vernetzt und berät – individuell und unbürokratisch. Dabei geht es oft um Fragen rund ums Wohnen, Arbeiten, Freizeit oder um persönliche Anliegen.

„Wir hören erst einmal genau zu. Und auch wenn wir nicht die richtige Stelle sind, helfen wir, die passende zu finden.“
 Sabrina Sunderbrink, Teamleitung

Peer-Beratung
 Neben der klassischen Beratung gibt es ein besonderes Angebot: die Peer-Beratung. Dabei beraten Menschen mit Behinderung andere Menschen mit Behinderung. Peer-Beraterin Nadine Knopf beschreibt es so:

„Wir haben ähnliche Erfahrungen gemacht und können uns deshalb gut in andere hineinversetzen. Das macht die Beratung besonders ehrlich und verständnisvoll.“

Die Gespräche finden dort statt, wo sich die Ratsuchenden am wohlsten fühlen – manchmal im Büro, manchmal in einem Café. Meistens arbeiten Peer-Berater*innen im Tandem mit Fachkräften der KoKoBe.

Themen & Herausforderungen
 Ein häufiges Thema sei der Wunsch nach einer eigenen Wohnung. Auch Fragen zu Arbeit, rechtlicher Betreuung oder zwischenmenschlichen Konflikten werden häufig angesprochen. Eine zentrale Herausforderung ist der Zeitdruck.

„Viele brauchen sofort Hilfe – aber manche Lösungen brauchen Vorbereitung. Wichtig ist, dass wir ehrlich sind und gemeinsam dranbleiben.“
 Sabrina Sunderbrink, Teamleitung

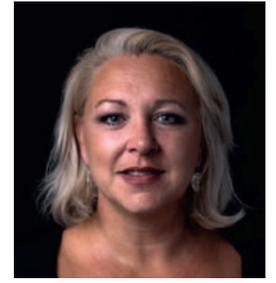
20 Jahre KoKoBe – ein Ausblick
 2024 feierte die KoKoBe ihr 20-jähriges Bestehen – und zog in neue Räume am Berliner Platz. Für das Team war es mehr als ein Umzug – es war ein neuer Aufbruch, der gebührend gefeiert wurde.

Die Peer-Beratung zeigt, wie wertvoll Erfahrung auf Augenhöhe ist. Für die Zukunft wünschen sich die Beteiligten mehr Sichtbarkeit - und **dass mehr Menschen den Mut finden, Hilfe in Anspruch zu nehmen.**

Mehr erfahren?
 Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie die Website der KoKoBe:
www.kokobe-muelheim.de




Nadine Knopf wohnt mit ihrem Mann gemeinsam im BeWo und arbeitet in einer WfbM. Sie ist seit 2020 in der Peer-Beratung tätig.



Sabrina Sunderbrink ist Teamleitung der KoKoBe und die Koordinatorin der Peer-Beratung.



Gemeinschaft erleben –
Augenblicke, die verbinden

LebenshilfeMomente – Ein Jahr der Bewegung – getragen von Gemeinschaft, offen für Neues

Wir haben gemeinsam gelacht, geholfen, gestaltet – und neue Wege eingeschlagen.

Ein Jahr ist voll von Momenten – großen wie kleinen –, die verbinden, inspirieren und tragen. Immer dann, wenn Menschen sich begegnen, sich austauschen, gemeinsam feiern oder einander zur Seite stehen, entstehen diese besonderen *LebenshilfeMomente*. Sie machen das Miteinander lebendig und zeigen, was möglich ist, wenn man füreinander da ist.

Ob bei fröhlichen Festen, sportlichen Herausforderungen, inklusiven Projekten oder spontanen Aktionen – 2024 war geprägt von gelebter Gemeinschaft. Auch stille Gesten der Hilfe, gegenseitige Unterstützung im Alltag und großzügige Spenden haben das Jahr besonders gemacht. Sie zeigen, dass Verbundenheit nicht laut sein muss, um wirksam zu sein.

Abschied & Neuanfang

Manche Entscheidungen prägen ein Jahr besonders stark. Eine davon war die Schließung unseres hauseigenen Pflegedienstes zum 30. August 2024. Nach fast 30 Jahren intensiver Arbeit und unzähliger erfolgreicher Begleitungen war dieser Schritt notwendig geworden, da die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen eine Fortführung nicht mehr zuließen.

Mit großer Dankbarkeit blicken wir auf diese Zeit zurück – auf engagierte Mitarbeitende, die mit Professionalität und Hingabe viele Menschen begleitet haben. Besonders wertvoll war ihr Einsatz auch im Übergang: Niemand musste seinen Arbeitsplatz verlieren, da alle weiterhin in der Abteilung Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW) tätig sind. Diese Organisationsstruktur war von Beginn an darauf ausgerichtet, unseren Kund*innen eine ganzheitliche Versorgung aus einer Hand zu ermöglichen – ein Ansatz, der uns auch künftig leiten wird. Auch nach der Schließung stehen wir unseren Kund*innen beratend zur Seite, vermitteln passende Angebote und bleiben ein verlässlicher Anker in einem sich wandelnden Umfeld.

Ein bedeutender Neuanfang war der Eintritt in den Tarifvertrag der Paritätischen Tarifgemeinschaft (PTG) zum 1. September 2024. Bereits seit Anfang 2022 hatten wir uns intensiv mit der Umstellung befasst. Ein siebenköpfiges Projektteam aus unterschiedlichen Bereichen koordi-

nierte die zahlreichen Teilprojekte – von Personalfragen über Schulungen bis hin zur internen Kommunikation.

Der Weg war nicht immer einfach: Langwierige Verhandlungen zwischen der Tarifgemeinschaft und der Gewerkschaft ver.di führten immer wieder zu Verzögerungen. Dennoch haben wir konsequent und transparent kommuniziert – über Infobriefe, interne Veranstaltungen und eine eigens eingerichtete Hotline, über die Fragen direkt geklärt werden konnten.

Gemeinsam mit dem Betriebsrat wurden die Inhalte des Tarifvertrags auf betrieblicher Ebene umgesetzt und in eine neue, praxisgerechte Entgeltsystematik überführt. Seit der Einführung profitieren unsere Mitarbeitenden von einem deutlich höheren Lohnniveau, zusätzlichen Urlaubstagen, attraktiven Zuschlägen und weiteren Vorteilen – Verbesserungen, die sich auch positiv auf unsere Bewerber*innenlage auswirken. Mit dem Tarifvertrag haben wir die Grundlage dafür geschaffen, als Arbeitgeber langfristig attraktiv, fair und zukunftsorientiert aufgestellt zu sein.

Der Eintritt in den Tarifvertrag ist ein echter Lebenshilfe-Moment – weil er zeigt, was wir gemeinsam erreichen können, wenn wir uns mit Mut, Ausdauer und im offenen Dialog für bessere Bedingungen einsetzen.

Mit Rückenwind nach vorn

2024 war ein Jahr der Veränderung – mit Abschieden, neuen Wegen und vielen verbindenden Momenten dazwischen. Was bleibt, ist das Gefühl, gemeinsam getragen zu sein: von Offenheit, Zusammenhalt und dem Mut, Veränderungen aktiv zu gestalten.

Mit diesem Rückenwind und vielen wertvollen Erfahrungen blicken wir nach vorn – auf ein weiteres Jahr voller Begegnungen, Ideen und gemeinsamer Entwicklung. Auf neue Geschichten, die wir miteinander schreiben – und auf *LebenshilfeMomente*, die bleiben.

Teamgeist bei der Lebenshilfe – Firmenlauf und Drachenbootfestival

Ob zu Fuß oder im Boot – unser Team hat 2024 sportlich ordentlich was gerissen!

Beim Mülheimer Firmenlauf am 16. August trotzten sieben Kolleg*innen dem Regen und liefen mit voller Energie ins Ziel. Und das Beste: Viele Kolleg*innen kamen zum Anfeuern vorbei – trotz Schmuddelwetter! „Wir sind ja nicht aus Zucker“ war da mehr als nur ein Spruch.

Auch beim Drachenbootfestival am 7. September waren unsere „Lebenshilfe Dragons“ wieder dabei – wie schon im letzten Jahr – und zeigten eine deutliche Steigerung. Mit starkem Teamwork paddelten sie nur knapp am Sieg im Wüstenrot-Cup vorbei.

Ein riesiges Dankeschön an alle, die mitgemacht, unterstützt oder einfach gute Stimmung verbreitet haben. So sieht echter Teamgeist aus – weiter so!



Ein Leitbild für alle – Gemeinsam entwickelt, gemeinsam gelebt!

Wir haben ein neues Leitbild, auf das wir richtig stolz sind! Entstanden ist es in einem gemeinsamen Prozess: Im ersten Workshop haben unsere Selbstvertretergremien, der Lebenshilfe-Rat und der Bewohner-Beirat den entscheidenden Anstoß gegeben und darüber diskutiert, was unseren Verein besonders macht.

Im zweiten Workshop haben der Lebenshilfe-Rat und die Führungskreise aus diesen Impulsen Visionen entwickelt – wo wollen wir hin, was sind unsere Ziele? Anschließend wurden konkrete Missionen formuliert: Wie setzen wir das gemeinsam um?

Das Leitbild wurde am 28. Oktober auf der Mitgliederversammlung vorgestellt – und ist jetzt als Download, Plakat und Wendebroschüre (Alltagssprache & Leichte Sprache) verfügbar.



Neugierig geworden?
Dann schauen Sie vorbei und lernen unser Leitbild kennen!
<https://www.lebenshilfe-muelheim.de/de/der-verein/leitbild.php>



Ein Abend voller Lachen und Miteinander - Unser Mitarbeiterfest

Am 23. August 2024 war es endlich wieder so weit – unser Mitarbeiterfest stand an! Rund 120 Kolleg*innen kamen im Ronja im Ringlokschuppen zusammen, um bei bestem Wetter gemeinsam zu feiern, zu quatschen und das leckere vegetarische Essen zu genießen. Es wurde gelacht, geschnackt und einfach mal das Miteinander genossen – ganz ohne Zeitdruck und Dienstplan.

Ein großes Dankeschön geht an unseren Lebenshilfe-Rat für die tolle Unterstützung bei der Organisation – und natürlich ans Ronja-Team für die liebevolle Gastfreundschaft.

Schön, dass so viele dabei waren – wir freuen uns schon auf das nächste Mal!

Verantwortung teilen, Zukunft gestalten – Unser neuer Aufsichtsrat

Auf der Mitgliederversammlung am 28. Oktober wurde unser Aufsichtsrat neu gewählt – jetzt ist das Team komplett! Neben vertrauten Gesichtern begrüßen wir ganz herzlich **Thomas Konietzka** und **Marc Peters** als neue Mitglieder. Thomas Konietzka ist Verwaltungsbeamter und Leiter des Sozialamtes der Stadt Mülheim an der Ruhr, Marc Peters ist verantwortlich für das operative Geschäft der Mülheimer Wohnungsbaugenossenschaft (MWB).

Beide bringen wertvolle Erfahrungen mit und teilen unsere Vision, Menschen mit Behinderung eine echte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu ermöglichen. Gemeinsam wollen wir neue Wege beschreiten und Projekte umsetzen, die das Leben unserer Kund*innen bereichern.

Wir heißen Herrn Konietzka und Herrn Peters herzlich willkommen und freuen uns auf die Zusammenarbeit mit dem gesamten Aufsichtsrat!



Thomas Konietzka
Aufsichtsrat



Marc Peters
Aufsichtsrat

Berührt und bestärkt – Dank großartiger Spenden

Es gibt diese Momente, in denen wir nur staunen – und einfach dankbar sind. Im vergangenen Jahr durften wir mehrere solcher Momente erleben – Spendenaktionen, die unterschiedlicher kaum sein könnten, aber eines gemeinsam haben: Sie bedeuten echte Unterstützung für Menschen mit Behinderungen.

Große Geste trotz schwerem Anlass

Als uns die Nachricht von der Spende der Mannesmann Precision Tubes GmbH erreichte, mussten wir zweimal hinschauen: 8.477 Euro! Der Betrag stammt aus Rücklagen von Mitarbeitenden, die leider verstorben sind – ohne Erben. Eine unabhängige Kommission hat entschieden, dieses Geld nicht einfach versickern zu lassen, sondern damit Gutes zu tun. Dass wir als Verein als Empfänger ausgewählt wurden, hat uns tief berührt. Denn hinter jeder Zahl steht eine Entscheidung, die zählt. Und das Vertrauen, das man uns damit schenkt, nehmen wir nicht als selbstverständlich.

Liebesgeschichte mit Wirkung



Ein ganz anderer Anlass – aber mit ebenso großem Herzen – war die Hochzeit von Hartmut und Heike B. Statt Geschenken wollten sie etwas weitergeben. Ihre Gäste spendeten unglaubliche 10.000 Euro an unsere Stiftung. Was damit

möglich wurde? Ein neues Gartenprojekt in unserer Wohnstätte, Campingausrüstung für den Bereich Betreutes Wohnen und neue Küchenutensilien für das LH-Center – Dinge, die Lebensqualität bedeuten, Alltag erleichtern und Freude bringen.

Unterstützung, die bewegt – im Kleinen wie im Großen

Auch kleinere Aktionen haben große Wirkung: Dank der Teilnahme an der REWE-Aktion „Scheine für Vereine“ konnten wir sportliche Materialien im Wert von 150 Euro anschaffen – darunter eine Ballpumpe, Bälle und Leibchen, die bei unseren Bewegungsangeboten zum Einsatz kommen.

Der Rotary Club Mülheim hat mit einer zielgerichteten Spende dafür gesorgt, dass auch Teilnehmer*innen mit Epilepsie sicher am Schwimmbad teilnehmen können: Zwei spezielle Schwimmkragen machen es möglich.



Spenden, die verbinden

Diese Aktionen – ob groß oder klein – stehen beispielhaft für das, was im vergangenen Jahr möglich war: gelebte Solidarität, die unsere Arbeit ganz konkret unterstützt. Ob als Einzelperson, Unternehmen oder Initiative – jede Spende zählt. Sie ermöglicht es uns, Projekte umzusetzen, die Teilhabe fördern, den Alltag unserer Kund*innen bereichern und das Miteinander stärken.

Ihre Unterstützung hat uns tief berührt und zugleich gestärkt – ein herzliches Dankeschön an alle, die im vergangenen Jahr mit Herz, Engagement und Vertrauen an unserer Seite standen.



Mit einer Spende viel bewegen!

Ihre Unterstützung hilft uns dabei, wichtige Projekte für Menschen mit Behinderungen umzusetzen. Spenden Sie direkt über den QR-Code oder auf folgendes Konto:

DE49 3625 0000 0300 0603 74
Sparkasse Mülheim an der Ruhr



Wohnen und Leben - Veranstaltungen aus dem Bereich Wohnen

Wohnen heißt bei uns nicht nur wohnen – es heißt leben, lachen, erleben. Auch im Jahr 2024 war im Bereich **Wohnen & Leben** wieder einiges los: Unsere Kund*innen haben den Alltag bunt gemacht, mit Ausflügen, Festen, Urlauben und vielen kleinen Momenten, die den Unterschied machen.

In der **Wohnstätte „Haus am Springweg“** wurde 2024 viel gefeiert und erlebt: Beim Karneval gab's selbstgebastelte Kostüme und Kamelle beim Rosenmontagszug. Beim EM-Rudelgucken wurden Tore bejubelt, beim Musical „Addams Family“ gelacht und danach im Road Stop geschlemmt. Highlights waren der „Springweg Beach“ mit Strandkörben und Planschbecken sowie zwei erlebnisreiche Freizeiten in Grömitz. Cocktailabende, Bastelaktionen, Grillabende und viele gesellige Stunden rundeten das bunte Jahr ab.



Im **Wohnhof Fünfte** sorgten kreative Ideen und gemeinschaftliche Aktionen für viele schöne Momente: Beim Osterbasteln entstanden bunte Werke in heiterer Atmosphäre. Die Ausflugswoche hatte wieder einiges zu bieten: Vom Bowling über Fußballgolf, den Grugapark und einen Tag am Beach bis hin zum Sea Life war Abwechslung garantiert. Dazu kamen Sommeraktionen wie Eisessen, Kuchenbacken und gemeinsames Grillen – Genuss und Gemeinschaft standen im Mittelpunkt.

Die **Meidericher Straße** gönnte sich im Mai eine ganz besondere Auszeit: eine Woche Türkei-Urlaub in Side – Sonne, Strand, Basarbesuche, Wasserfälle, Bootstouren, leckeres Essen und sogar eine Geburtstagsparty. Das barrierearme Hotel direkt am Meer war der perfekte Ort für Erholung und Abenteuer. Ein echtes Highlight des Jahres, an das sich alle gern zurückerinnern.

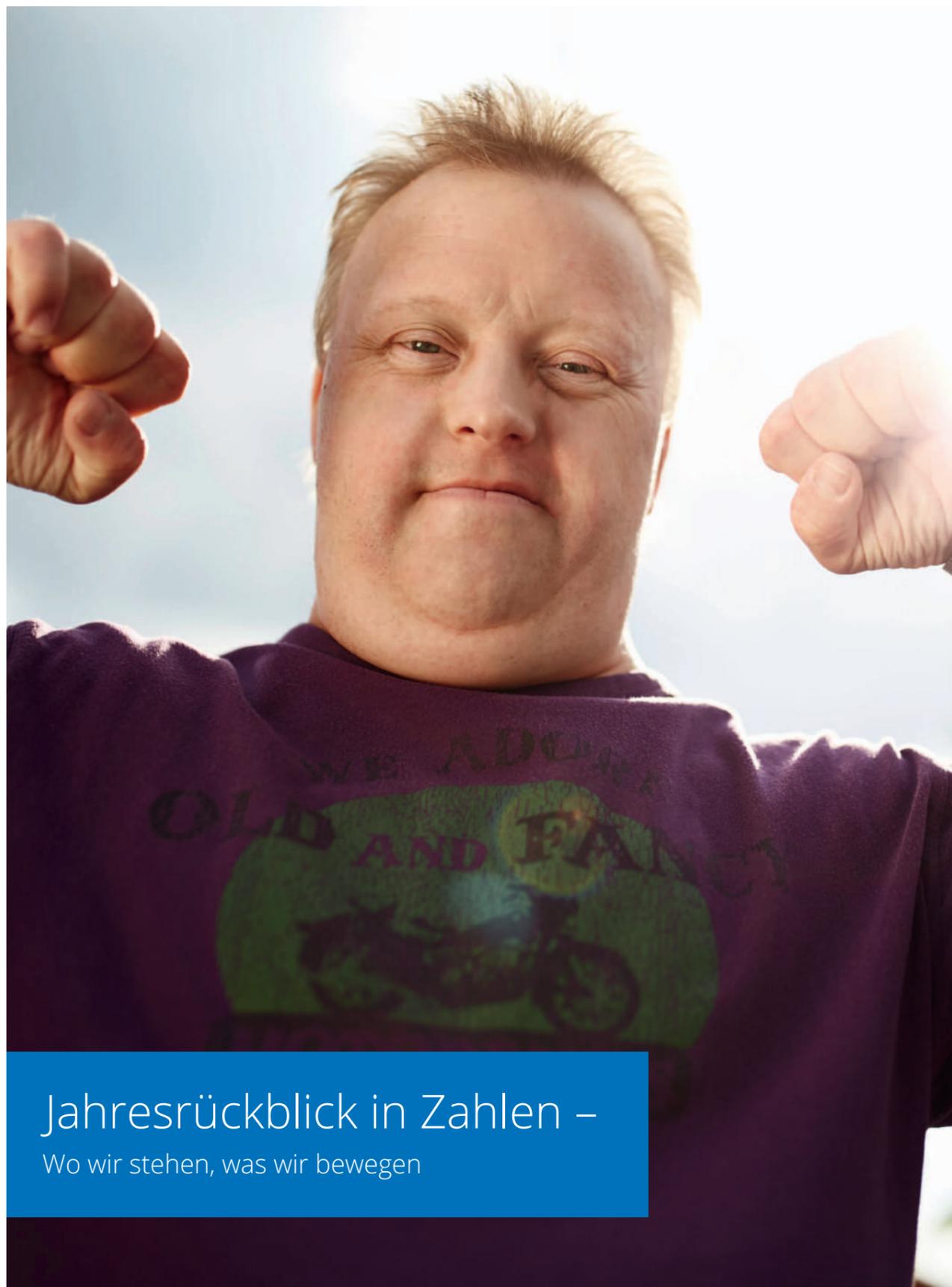


Auch im **Betreuten Wohnen** standen viele besondere Erlebnisse auf dem Programm. Zwei Ausflüge führten die Kund*innen zur beeindruckenden Dechenhöhle mit ihrem faszinierenden Höhlenmuseum – spannende Eindrücke, gute Laune und jede Menge schöner Erinnerungen waren garantiert. Etwas entspannter, aber nicht weniger stimmungsvoll ging es bei einer Schifffahrt mit der Weißen Flotte nach Kettwig weiter: Bei bestem Wetter genossen Kund*innen aus dem Betreuten Wohnen und der Meidericher Straße gemeinsam die Aussicht, lachten viel und kosteten den Tag in vollen Zügen aus.



All diese Aktivitäten zeigen: **Wohnen heißt für uns Gemeinschaft leben** – mit Raum für Erlebnisse, Individualität und echte Teilhabe. Danke an alle, die das mit möglich gemacht haben.





Jahresrückblick in Zahlen –
Wo wir stehen, was wir bewegen

Ein Jahr in Zahlen – Entwicklungen und Erfolge

2024 war ein Jahr der Weiterentwicklung und neuer Weichenstellungen. Die folgenden Beiträge geben Einblick in unsere vielfältigen Arbeitsbereiche – von Teilhabe und Wohnen bis hin zu Stabsstellen und Zentralen Diensten.

Teilhabe: Chancen schaffen und Alltagsleben begleiten

Ein Schwerpunkt der Lebenshilfe Mülheim ist der Bereich „Teilhabe“ – mit vielfältigen Angeboten zur Unterstützung von Menschen mit Behinderung und ihren Familien. Unser Ziel ist es, ein selbstbestimmtes Leben zu ermöglichen und Familien in ihrem Alltag zu entlasten. Die Angebote gliedern sich in zwei Abteilungen mit unterschiedlichen Leistungspaletten:

1. *Schul-, Kita- und Alltagsassistenz (SKA):* Der SKA bietet Beratung und Integrationshilfen für das Bildungssystem sowie Alltagsassistenz zur Entlastung pflegender Angehöriger.

2. *Offene Hilfen:* Das Team „Familienhilfe & Autismus-Zentrum“ unterstützt Familien pädagogisch, stärkt elterliche Kompetenzen und bietet Beratungs- und Therapieleistungen für Menschen mit Diagnosen aus dem Autismus-Spektrum. Ergänzt wird die Abteilung der Offenen Hilfen durch das Team „Bildung, Freizeit & Sport“ (BFS), das inklusive Freizeitangebote, Ausflüge, Sportkurse, Ferienbetreuung und Rehabilitationsmaßnahmen organisiert.

Wohnen: Zuhause sein, Gemeinschaft erleben

Der Bereich „Wohnen“ ist ein weiteres Herzstück unserer Arbeit: Hier bieten wir bedarfsgerechte Wohnformen – vom ambulant unterstützten Wohnen mit stundenweiser Begleitung bis hin zur stationären Unterkunft.

Im *Ambulant unterstützten Wohnen (AuW)* begleiten wir Kund*innen in ihrer eigenen Wohnung bei praktischen, sozialen und beruflichen Fragen. Unsere *Wohnstätte „Haus am Springweg“* bietet Menschen, die lieber in einer gemeinschaftlichen, stationären Umgebung leben möchten, umfassende Unterstützung im Alltag. Ziel ist stets, Geborgenheit zu schaffen und die Selbstbestimmung sowie Lebensqualität unserer Kund*innen zu stärken.

Stabsstellen: Struktur im Wandel – Veränderungen im Fokus

Die Stabsstellen sind ein wichtiger Teil unserer Arbeit – mit viel Einsatz, frischen Ideen und der Bereitschaft, Verände-

rungen aktiv zu gestalten.

1. *Pädagogische Leitung:* Diese 2023 ins Leben gerufene Stabsstelle sichert die Qualität und Weiterentwicklung unserer Angebote, koordiniert die pädagogische Arbeit und betreut das Meldesystem. Sie stellt sicher, dass unsere Dienstleistungen den aktuellen Standards und Bedürfnissen der Menschen, die wir begleiten, entsprechen.

2. *KoKoBe mit Peerberatung:* Als Anlaufstelle für Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen vermittelt sie Freizeitangebote, unterstützt bei Fragen rund um das Thema Wohnen sowie Hilfeplanung und steht Ratsuchenden bei jeglichen Anliegen zur Verfügung. Der peerbasierte Ansatz ermöglicht eine Beratung auf Augenhöhe.

3. *Pflege:* Die Stabsstelle unterstützt Kund*innen im „Ambulant unterstützten Wohnen“ und bietet Pflegeberatung gemäß §37.3 SGB XI, um Betroffene und ihre Familien kompetent durch die Herausforderungen der Pflege zu navigieren. Im Mai wurde die Entscheidung getroffen, unseren haus-eigenen Pflegedienst zum 30.08.2024 zu schließen.

Zentrale Dienste: Ein starkes Rückgrat

Die Zentralen Dienste sind das organisatorische Rückgrat der Lebenshilfe Mülheim. Mit den Abteilungen „Allgemeine Verwaltung“ und „Personal & Organisation“ sorgen sie für reibungslose Abläufe und schaffen die Rahmenbedingungen, damit unsere Angebote effizient und bedarfsgerecht umgesetzt werden können.

1. *Allgemeine Verwaltung:* Hier werden Betriebsbereiche gebündelt, darunter die allgemeinen Dienste, Leistungsabrechnung, Öffentlichkeitsarbeit, IT, Datenschutz sowie Reinigungskräfte und Hausmeisterservice.

2. *Personalabteilung:* Verantwortlich für Personalverwaltung, Personal- und Organisationsentwicklung, Qualitätsmanagement sowie Arbeits- und Gesundheitsschutz, sorgt sie für eine professionelle Abwicklung aller Mitarbeitenden-Angelegenheiten – und koordiniert Schulungen und Weiterbildungen.

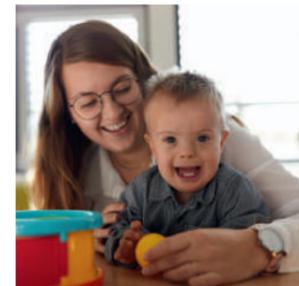
Teilhabe

Der Bereich „Teilhabe“ durchlief 2024 ein bewegtes Jahr mit spürbaren Herausforderungen – und sichtbaren Erfolgen.

Schul-, Kita- und Alltagsassistenz (SKAt)

Als größter Bereich der Lebenshilfe Mülheim hat sich der SKAt im Jahr 2024 strukturell und inhaltlich deutlich weiterentwickelt. Die 2023 begonnene Umstrukturierung wurde weiter vertieft: Aus zwei Teams wurde eines. Der SKAt hat den Standort in Saarn verlassen – und im **Lebenshilfe-Center** in Heißen ein neues Zuhause gefunden.

Der SKAt wächst weiter – mehr Mitarbeitende, mehr Stunden. Damit das Wachstum auch langfristig tragfähig bleibt, wurden gemeinsam mit den Kostenträgern – der



Stadt und dem LVR – **neue Stundensätze verhandelt**. Das zog sich zwar über einige Monate, brachte aber am Ende das gewünschte Ergebnis.

Besonders im Bereich der **Schul- und Kindergartenbegleitung** war wieder viel los: 157 Schüler*innen wurden an 39 Schulen in über 107.000 Stunden begleitet. Im Poolmodell der Remberg-Schule kamen durch 32 Integrationskräfte weitere 25.000 Stunden hinzu, sowie 5.000 Stunden in spezialisierten Projektklassen. In 31 Kindertageseinrichtungen erhielten 68 Kinder rund 40.000 Stunden Unterstützung. In Einzelbetreuungen begleiteten wir 44 Kund*innen mit insgesamt 2.800 Stunden.

Zahlen & Fakten

2024 begleiteten 346 Mitarbeitende 328 Menschen mit Behinderungen aller Altersstufen in knapp 180.000 Betreuungsstunden, davon 177.000 Stunden in Schule und Kita.

Offene Hilfen Familienhilfe und Autismus-Zentrum

Im Zuge der Umstrukturierung der Offenen Hilfen wurden die Räume in der **Alten Straße neu ausgerichtet**: Sie stehen nun vollständig dem Team „Familienhilfe & Autismus-Zentrum“ zur Verfügung. Die modernisierten, funktionalen Räume sind passgenau auf die Bedarfe der Arbeit vor Ort zugeschnitten – ein echter Gewinn für Team und Kund*innen.



Die **Ambulante flexible Familienhilfe** begleitete 2024 insgesamt 46 Familien mit sehr unterschiedlichen Herausforderungen. Fünf pädagogische Fachkräfte erbrachten dabei 3.740 Fachleistungsstunden. Begleitend wurde eine neue Konzeption entwickelt und der **Fachleistungsstundensatz** erfolgreich neu verhandelt.

Im Rahmen der **autismusspezifischen Fachleistungen** wurden 34 Kinder und Jugendliche mit ASS unterstützt – teils kombiniert mit ambulanter Familienhilfe. In 15 Familien wurde so gezielt an Strukturen, Kommunikation und Alltagserleichterung gearbeitet. Diese Kombination hat sich in vielen Fällen als hilfreich erwiesen.

Das Therapieangebot war 2024 erstmals vollständig ausgelastet. Perspektivisch ist eine Ausweitung im Bereich der aufsuchenden autismusspezifischen Fachleistungen wünschenswert.

Wir sind stolz:

Melanie J. hat im Februar die Prüfung zur Autismustherapeutin erfolgreich bestanden. Herzlichen Glückwunsch!



Bildung, Freizeit und Sport (BFS)

Der **Sportbereich** erfreute sich 2024 großer Beliebtheit: 264 Sporteinheiten mit rund 180 Teilnehmenden mit und ohne Behinderung sprechen für sich. Ob Rehasport, Kinderschwimmen, Yoga oder Handball – die Angebote waren bunt und inklusiv. Neu dabei: ein monatliches Kletterangebot im Neolith in Mülheim. Zum Jahresende zählte die Sportabteilung 128 Mitglieder.

Auch im **Bildungs- und Freizeitbereich** wurde viel geboten: Kaffeeklatsch, Angeln, Bastelaktionen zu Ostern und Weihnachten, Ferienspiele, Mal- und Kochkurse – rund 100 Personen mit Behinderung nahmen teil. Möglich wurde dies durch 23 Mitarbeitende, Übungsleitende, Ehrenamtliche und FSJler*innen im Bereich BFS.

Alle aktuellen Kurse und Infos aus dem BFS-Bereich finden Sie hier:

Scannen & entdecken!



Wohnen

Im Jahr 2024 waren die Wohnstätte „Haus am Springweg“ und das Ambulant unterstützte Wohnen von vielfältigen Veränderungen, Herausforderungen und Entwicklungen geprägt. Trotz personeller und organisatorischer Hürden konnte die Betreuung der Kund*innen auf einem hohen fachlichen Niveau sichergestellt und gleichzeitig die Qualitätssicherung sowie die Angebotsstruktur weiterentwickelt werden.

Wohnstätte „Haus am Springweg“

2024 war ein Jahr voller Bewegung – im Team und im Haus. Gleich mehrere langjährige Teamleitungen verabschiedeten sich, neue Kolleg*innen kamen hinzu. Um stabile Strukturen zu schaffen, wurden ab Herbst fest Zeitarbeitskräfte eingesetzt – ein wichtiger Schritt in der laufenden Wiederaufbauphase.

Auch baulich tat sich viel: Das neue Brandschutzkonzept brachte wichtige Modernisierungen – mit Notbeleuchtung, neuer Außentreppe und Brandschutztüren. Der Keller wurde umgebaut, damit die Wäscherei den Anforderungen der Berufsgenossenschaft entspricht. Ein leerstehendes Bewohnerzimmer wurde zum gemütlichen Mehrzweckraum für Therapie und Freizeitangebote umgestaltet.

Trotz all dieser Veränderungen blieb Raum für Gemeinschaft und schöne Erlebnisse: Ausflüge nach Grömitz, ein Gartenprojekt mit Hochbeeten, unser eigener „Springweg Beach“ – und viele weitere Aktivitäten – sorgten für echte Sommermomente.

Zahlen und Fakten

2024 lebten in unserem „Haus am Springweg“ 33 Kund*innen im Alter von 28 bis 79 Jahren in drei Wohngruppen. Sie wurden von 26 Mitarbeitenden rund um die Uhr begleitet – individuell, pädagogisch und pflegerisch.



Ambulant unterstütztes Wohnen (AuW)

Im AuW wurden insgesamt 62 Kund*innen in verschiedenen Wohn- und Betreuungssituationen begleitet. Im Bereich **Betreutes Wohnen (BeWo)** leben 50 Personen selbstständig in eigener Wohnung, teils allein, teils mit Partner*in. Eine dreiköpfige Wohngemeinschaft wurde ebenfalls über das BeWo unterstützt.

Der **Wohnhof Fünfte** - einem inklusiven Mehrgenerationenprojekt - mit seinen 8 Bewohner*innen sowie die Wohngemeinschaft **Meidericher Straße** mit 4 Kund*innen sind ebenso fester Teil unseres bunten Wohnangebots. Zum 31.12.2024 wurde eine langjährig bestehende Leistung beendet. Die damit verbundenen Arbeitsverhältnisse konnten erfolgreich in ein Arbeitgebermodell im Rahmen des persönlichen Budgets überführt werden.

Zahlen und Fakten

Insgesamt wurden im AuW rund 9.950 Fachleistungsstunden, 772 Assistenzstunden und über 4.000 Stunden im Hintergrunddienst erbracht.

Nach einer vorübergehenden anderweitigen Nutzung rückt das **Projekt „ProBeWo“** wieder in den Fokus - Im Juni 2023 wurde die Probewohnung vorübergehend der WG des Integrationsmodells Essen überlassen, deren Wohnraum nach einem Brand unbewohnbar war. Nach rund 1,5 Jahren Bauzeit konnte die WG kurz vor Weihnachten 2024 in ihre modernisierten Räume zurückkehren.

Ab 2025 soll das Projekt „ProBeWo“ weitergeführt und der Wohnraum gezielt weiterentwickelt werden – gemeinsam mit der SWB Service-Wohnungsvermietungs- und baugesellschaft mbh. Ziel ist es, ein modernes, bedarfsgerechtes Wohnangebot zu schaffen.

Die Nachfrage nach passendem Wohnraum bleibt hoch – das zeigt auch der regelmäßige Austausch mit der KoKo-Be. Gleichzeitig ist die Wohnraumsituation weiterhin angespannt und eine zentrale Herausforderung unserer Arbeit.

Schon entdeckt?

In 2024 fanden wieder zahlreiche Gemeinschaftsaktivitäten im Bereich Wohnen statt: Auf **Seite 11** bei den LebenshilfeMomenten finden Sie einige Ausschnitte dazu.

Stabsstellen

Es war für unsere Stabsstellen ein Jahr des Wandels: Es wurde umgezogen, weiterentwickelt, abgeschlossen und neu gestartet – mit vielen kleinen und großen Schritten, die Veränderungen angestoßen und neue Perspektiven eröffnet haben.

Pädagogische Gesamtleitung

2024 stand ganz im Zeichen der Weiterentwicklung: Ein Schwerpunkt lag auf der **Implementierung des Gewaltschutzkonzeptes**, das als kontinuierlicher Prozess der Organisationsentwicklung verstanden wird. Im Fokus stand dabei die Schulung aller Mitarbeitenden.

Ein weiterer Meilenstein war die Fertigstellung des neuen **Leitbilds**. Der Entwicklungsprozess war von Anfang an partizipativ gestaltet – beteiligt waren beide Selbstvertretergremien, Mitarbeitende aus der Peerberatung, Führungskräfte sowie Vorstand und Aufsichtsrat. Bei der Mitgliederversammlung wurde das Leitbild von Selbstvertreter*innen vorgestellt und ist inzwischen an allen Standorten sichtbar.

Neu ins Leben gerufen wurde außerdem die **„Pädagogische Schmiede“** – ein regelmäßig stattfindendes Gremium pädagogischer Fachkräfte aller operativen Einheiten. Ziel ist es, gemeinsam die pädagogische Qualität kontinuierlich zu sichern und weiterzuentwickeln. Die teilnehmenden Fachkräfte bringen Ideen ein, stoßen Prozesse in ihren und anderen Arbeitsbereichen an und stehen Kolleg*innen vor Ort bereits jetzt als Ansprechpersonen zur Seite.



KoKoBe (Kordinierungs-, Kontakt- und Beratungsstelle) und Peer-Beratung

Für die KoKoBe war 2024 ein besonderes Jahr: Sie ist nicht nur in **neue Räume am Berliner Platz** umgezogen, sondern feierte auch ihr 20-jähriges Bestehen! Außerdem



wurde das Angebot der KoKoBe für **alle Behinderungsarten und Altersklassen** geöffnet – das führte zu deutlich vielfältigeren Anfragen. Besonders häufig ging es um Wohnplatzsuche, Anträge und zunehmend auch um Autismus bei jungen Erwachsenen ohne kognitive Einschränkung.

Die **Peer-Beratung** ist weitergewachsen und fester Bestandteil der KoKoBe. Sechs Peer-Berater*innen und eine Anwärterin waren 2024 aktiv im Einsatz. Neben der aufsuchenden Beratung in Wohnformen und Werkstätten wurden auch mehrere Kooperationen im Bereich Selbstvertretung aufgebaut – z. B. mit dem Ringlokschuppen oder dem Ccino. Zudem engagierten sie sich bei verschiedenen Veranstaltungen. Die offene Tür der Peer-Beratung findet nun sogar zweimal im Monat statt!

Ein neues Projekt zur **digitalen Teilhabe** – gefördert von Aktion Mensch – ist ebenfalls gestartet.

Schon entdeckt?

Auf **Seite 5** finden Sie ein Interview mit einer unserer Peer-Beraterinnen und der Teamleitung der KoKoBe, Sabrina Sunderbrink.

Pflege

Mit dem Jahr 2024 endete die Arbeit unseres Pflegedienstes - es wurden bis zur Einstellung am 30.08.2024 insgesamt 4.826 Pflegeeinsätze durchgeführt. Diese wurden für 14 Kund*innen erbracht, die gleichzeitig auch Leistungen des ambulant unterstützten Wohnens in Anspruch nahmen. Dazu kamen 396 Pflegeberatungen nach §37.3 SGB XI.

Trotz schwieriger Rahmenbedingungen konnten wir unseren Kund*innen bis zum letzten Tag eine qualitativ hochwertige Versorgung und Beratung bieten. Die durch den Pflegedienst erbrachten Leistungen trugen dazu bei, dass viele Menschen weiterhin in ihrem vertrauten Umfeld bleiben und dort betreut werden konnten.

Auch nach der Schließung des Pflegedienstes stehen wir unseren Kund*innen mit Beratungs- und Vermittlungsangeboten zur Seite, um weiterhin eine bestmögliche Versorgung zu gewährleisten.

Zentrale Dienste

Man sieht sie selten – aber man würde sie sofort vermissen: die Kolleginnen und Kollegen aus den Zentralen Diensten. Sie sorgen dafür, dass Strukturen halten, Prozesse laufen und alles an Ort und Stelle ist. Ob Allgemeine Verwaltung oder Personal & Organisation – auch 2024 haben die Abteilungen im Hintergrund Großes geleistet.

Allgemeine Verwaltung

Im Jahr 2024 war die „Allgemeine Verwaltung“ vielfältig aktiv. Höhepunkt war das intern organisierte **Mitarbeiterfest** mit 120 Teilnehmenden. Zudem begleitete die Abteilung maßgeblich den **Umzug der KoKoBe** an den Berliner Platz, inklusive technischer Einrichtung und Möbellogistik. Auch im Arbeitsalltag lief vieles reibungslos: Die **Abrechnung** der erbrachten Leistungen erfolgte termingerecht und das Team unterstützte die **Vergütungsverhandlungen** im Zuge des anstehenden Tarifeinstiegs zum 01.09.2024.

Seit 2024 betreut die Abteilung eigenständig Facebook und Instagram – mit 104 Beiträgen und zusätzlichen Recruiting-Anzeigen. Aufgrund struktureller Anpassungen wird die **Öffentlichkeitsarbeit** – insbesondere die Pflege der Social-Media-Kanäle – ab Anfang 2025 von dem Team „Organisationsentwicklung“ übernommen.

Der Name ändert sich – die Arbeit bleibt wie gewohnt:

Aus „Allgemeine Verwaltung“ wird **„Abrechnung, Verwaltung & IT“**, ein Titel, der die Aufgabenbereiche künftig treffender beschreibt.

Personal & Organisation

Seit dem 1. September 2024 gilt bei uns der **Tarifvertrag der Paritätischen Tarifgemeinschaft (PTG)**. Die Entscheidung für die Umstellung fiel im März, nachdem wir uns bereits seit Anfang 2022 intensiv mit dem Thema beschäftigt hatten. Ein bereichsübergreifendes Projektteam koordinierte die Umsetzung. Neben personalbezogenen Themen ging es dabei auch um begleitende Kommunikation – etwa den Aufbau einer Info-Hotline –, um Schulungen sowie um notwendige technische Anpassungen.

In enger Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat wurden die tariflichen Regelungen auf unsere Organisation übertragen, auf betrieblicher Ebene konkretisiert und in eine neue Entgeltsystematik überführt.

Zahlen und Fakten

Zum 31.12.2024 waren 96,64 % der Mitarbeitenden in den Tarifvertrag der PTG überführt.

2.532 Bewerbungen gingen 2024 bei uns ein – ein leichter Anstieg im Vergleich zu 2023 (2.395). Besonders auffällig: der Bereich Wohnen mit 798 Bewerbungen, rund 80 % mehr als im Vorjahr. Gründe dafür sind unter anderem unsere verstärkten Social-Media-Aktivitäten und die gezielte Kommunikation des neuen Tarifvertrags. Die konstant hohen Zahlen der letzten Jahre zeigen: Die Lebenshilfe Mülheim wird weiterhin als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen.

Zahlen und Fakten

+ 137 Bewerbungen bei 10 Ausschreibungen weniger als 2023.

2024 fanden über 50 abteilungsübergreifende **Schulungen** statt, ergänzt durch spezifische Weiterbildungen zu internen Systemen, dem Regelwerk und dem Thema Gewaltschutz. Ab 2025 soll die Schulungsverantwortung schrittweise zurück in die Fachabteilungen übergehen – erste Maßnahmen wurden Ende 2024 eingeleitet.

Der **Arbeitssicherheitsausschuss** tagte viermal. Ergänzend fanden an mehreren Standorten Begehungen statt, um Sicherheitsrisiken zu erkennen und Verbesserungen anzustoßen. Neu ist die Pflichtvorsorge G 42 für die Integrationskräfte; G 24 wird Kita-Integrationskräften freiwillig angeboten.

Im Bereich **Qualitätsmanagement** wurde 2024 das Regelwerk weiterentwickelt, abgestimmt und geschult. Prozesse sind dokumentiert, überarbeitet und praxistauglich. Der Einarbeitungsprozess gilt organisationsweit und Änderungen im Regelwerk werden wöchentlich per Infomail an Führungskräfte kommuniziert.

Die Abteilung „Personal & Organisation“ heißt künftig „Personal & Finanzen“. Teil der Abteilung sind das Team „Personalverwaltung, Finanzen & Controlling“ sowie das Team „Organisationsentwicklung“.





Gemeinsam gestalten -
unsere Herkunft, unsere Stimme, unsere Orte.

Das ist die Lebenshilfe Mülheim – verwurzelt in Tradition, vereint für die Zukunft

Was einst als kleiner Zusammenschluss engagierter Eltern begann, ist heute ein etablierter sozialer Träger mit einem breiten Spektrum an Angeboten für Menschen mit Behinderung und ihre Familien. Im Laufe der Jahrzehnte haben wir uns stetig weiterentwickelt, neue Wege eingeschlagen und unser Profil geschärft – ohne dabei unsere Grundhaltung aus den Augen zu verlieren: eine inklusive Gesellschaft mitzugestalten, in der Vielfalt selbstverständlich ist.

Getroffene Entscheidungen zeigen, dass wir bereit sind, Verantwortung zu übernehmen, Strukturen zu hinterfragen und Zukunft aktiv mitzugestalten. Getragen wird all das von den Menschen, die sich Tag für Tag mit Engagement, Ideen und Haltung einbringen: Mitarbeitenden, Kund*innen, Angehörigen – und nicht zuletzt den Gremien unserer Selbstvertretung. Ihre Perspektiven bereichern unsere Arbeit maßgeblich.

Unsere Geschichte

Wir bleiben fest verwurzelt in unseren Werten und zugleich offen für Veränderungen. Auch 2024 haben wir ein weiteres Kapitel aufgeschlagen: Mit der Schließung unseres langjährigen Pflegedienstes endete ein bedeutsamer Abschnitt, während der Eintritt in den Tarifvertrag der Paritätischen Tarifgemeinschaft neue Perspektiven eröffnet hat. Wandel ist Teil unserer Entwicklung – doch unser Engagement für Teilhabe, Inklusion und ein selbstbestimmtes Leben aller Menschen bleibt dabei stets im Mittelpunkt.





Unser Lebenshilfe-Rat

Im Jahr 2024 haben wir uns alle 3 Monate getroffen und waren so zusammen-gesetzt:
Ingrid Severin (Vorsitzende), Oskar Carlsohn, Patrick Broel, Susanne Joekel, Susanne Krampe, Dominik Rundt, Heidi Issel, Yvonne Roes und Rainer Severin.
Sabrina Sunderbrink war die Assistenz vom Rat.

Wir möchten in Zukunft mehr zusammen-arbeiten.
Zum Beispiel mit dem Beirat der Wohnstätte.
Und mit anderen Räten.

Am Ende vom Jahr 2024 haben zwei Mitglieder den Rat verlassen.
Das waren Susanne Joekel und Patrick Broel.
Wir danken euch sehr für die viele Arbeit.
Und für euer großes Engagement im Rat über viele Jahre.

Unser Bewohner-Beirat

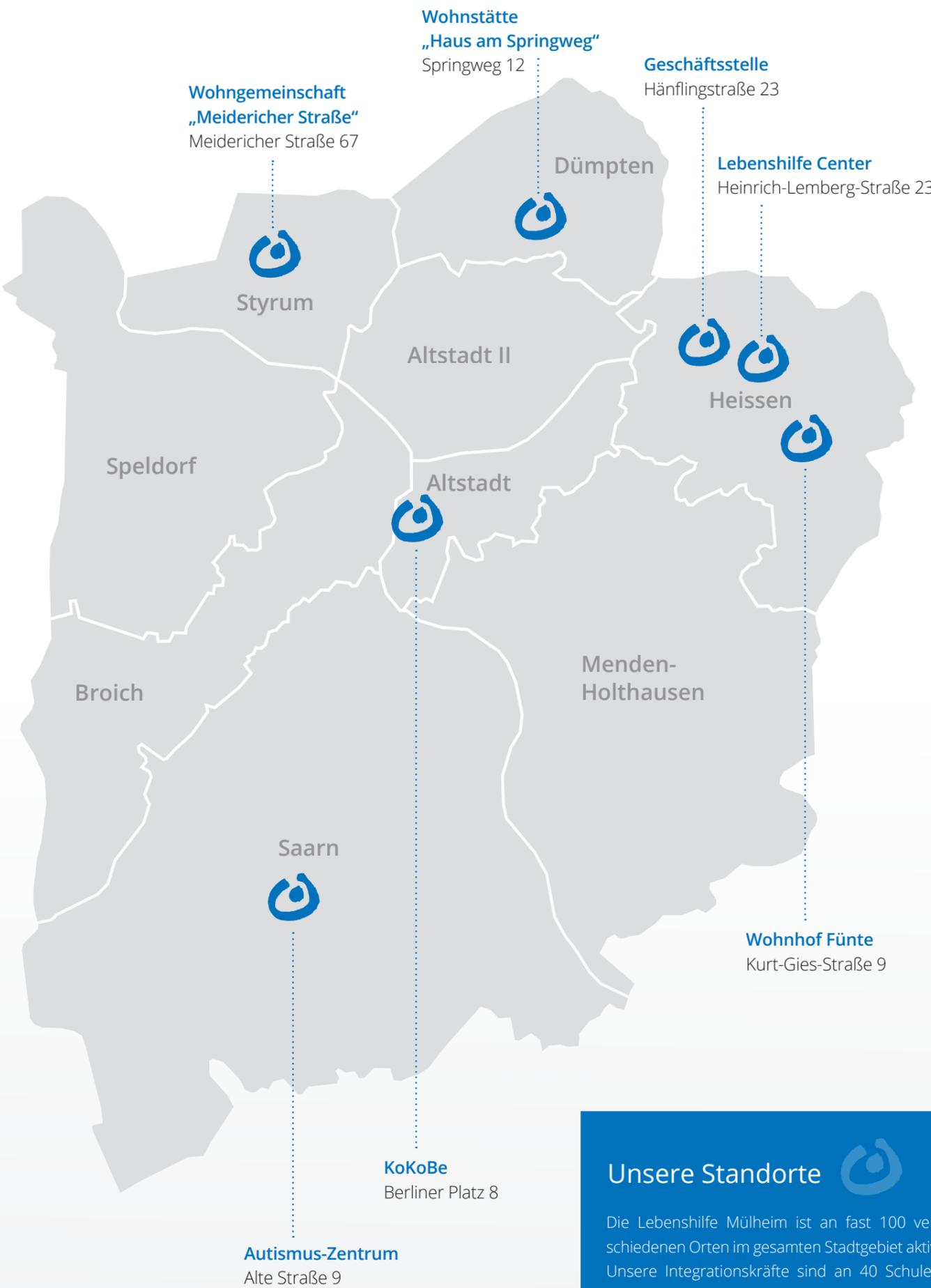
Im Jahr 2024 ist viel passiert. Es gab viele Veränderungen in der Wohnstätte.
Ein Mitglied vom Beirat hat aufgehört.
Jetzt sind diese Personen im Beirat: Herbert Bungert (Vorsitzender), Tobias Michel, Ursula Rührup und Susanne Krampe.
Carolin Kunst war die Assistenz des Beirates.
Im Jahr 2024 haben wir uns jeden Monat getroffen.

Ein Mitglied von uns war in einem Workshop.
Der Workshop hieß:
„Selbst-bestimmt leben mit rechtlicher Betreuung“
Dort ging es darum: Wie kann ich selbst entscheiden – auch wenn ich Hilfe brauche?
Das Mitglied hat viel gelernt. Später hat es uns davon erzählt.

Zusammen haben Lebenshilfe-Rat und Bewohner-Beirat an einem wichtigen Thema gearbeitet.

Es ging um ein neues Leit-Bild.
Ein Leit-Bild ist ein Text.
Er sagt: Was ist uns bei der Lebenshilfe wichtig?
Wir haben geholfen, das neue Leit-Bild zu schreiben.
Das war viel Arbeit.

Im Herbst haben wir das Leit-Bild vorgestellt.
Das war bei der Mitglieder-Versammlung.
Viele Menschen haben zugehört. Wir haben gesagt, was uns wichtig ist.
Wir sind stolz auf das, was wir geschafft haben.



Unsere Standorte

Die Lebenshilfe Mülheim ist an fast 100 verschiedenen Orten im gesamten Stadtgebiet aktiv: Unsere Integrationskräfte sind an 40 Schulen und 31 Kindertagesstätten im Einsatz. Daneben finden Sie uns an unseren 7 festen Standorten.

Geschäftsstelle

Lebenshilfe e.V.
Ortsvereinigung Mülheim an der Ruhr
 Hänflingstr. 23
 45472 Mülheim an der Ruhr
 Telefon: 0208 – 40 99 58 0
 Telefax: 0208 – 40 99 58 9
 E-Mail: info@lebenshilfe-muelheim.de
 Internet: www.lebenshilfe-muelheim.de

Teilhabe

Ambulant flexible Familienhilfe
 Telefon: 0208 – 40 99 58 206
 E-Mail: familienhilfe@lebenshilfe-muelheim.de

Autismus-Beratung und -Therapie
 Telefon: 0208 – 40 99 58 206
 E-Mail: autismus@lebenshilfe-muelheim.de

Schul-, Kita- und Alltagsassistentz
 Telefon: 0208 – 40 99 58 700
 E-Mail: skat@lebenshilfe-muelheim.de

Bildung, Freizeit & Sport
 Telefon: 0208 – 40 99 58 203
 E-Mail: bfs@lebenshilfe-muelheim.de

Zentrale Dienste

Personal & Finanzen
 Telefon: 0208 – 40 99 58 101
 E-Mail: personal@lebenshilfe-muelheim.de

Abrechnung, Verwaltung & IT
 Telefon: 0208 – 40 99 58 550
 E-Mail: allgemeine.dienste@lebenshilfe-muelheim.de

Wohnen

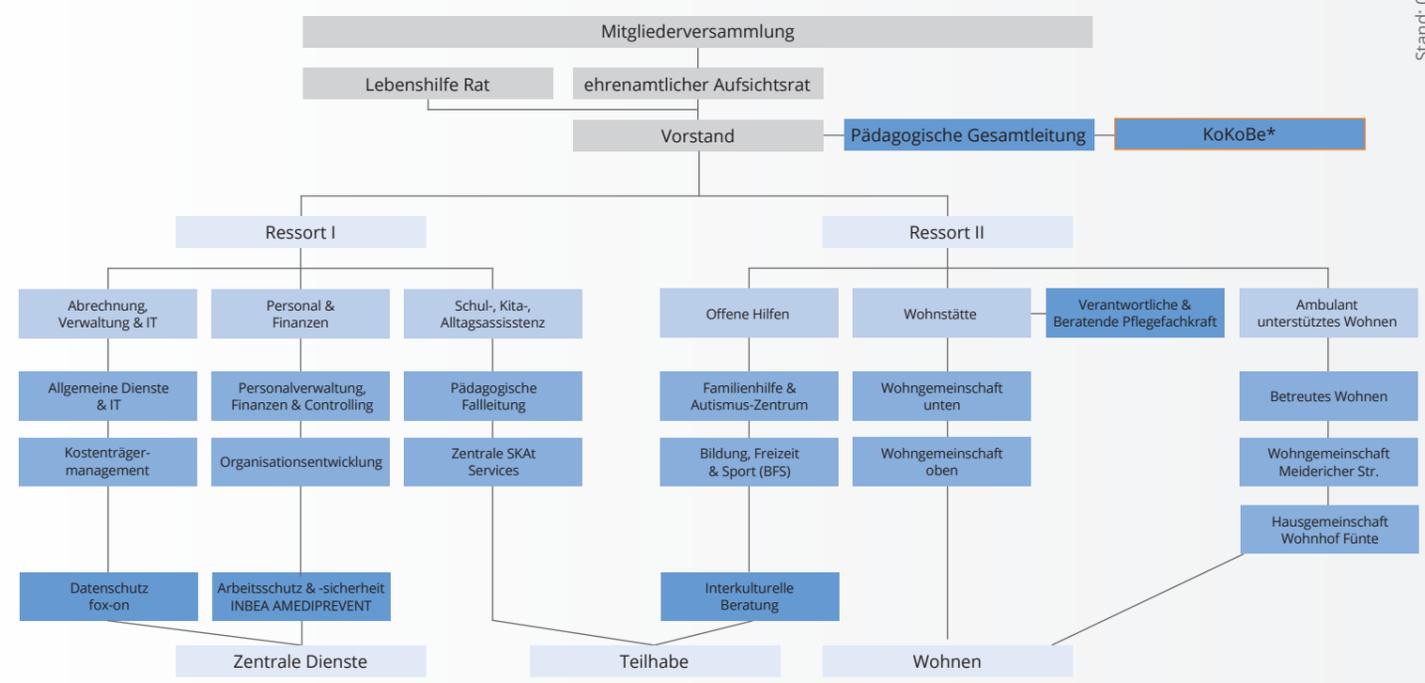
Wohnstätte „Haus am Springweg“
 Telefon: 0208 – 74 077 0
 E-Mail: wohnstaette@lebenshilfe-muelheim.de

Ambulant unterstütztes Wohnen
 Telefon: 0208 – 40 99 58 401
 E-Mail: auw@lebenshilfe-muelheim.de

KoKoBe
 Telefon: 0208 – 740 94 334
 E-Mail: info@kokobe-mh.de

Meldesystem
 Telefon: 0208 – 40 99 58 200
 E-Mail: feedback@lebenshilfe-muelheim.de

Organigramm Lebenshilfe e.V. - Ortsvereinigung Mülheim an der Ruhr



Stand: 06/2025

Gremium, Organ
 Bereich
 Abteilung
 Team
 Sonderdienst, Stab
 *Lebenshilfe Mülheim als einer von zwei Trägern der KoKoBe.



Fachtagung zum institutionellen Kinderschutz



Kennenlernen der Ehrenamtlichen



Der neue Aufsichtsrat



Ausflug vom Wohnhof Fünfte



Sportkurs im Witthausbusch



Der Vorstand beim Mitarbeiterfest



Gemeinsames Backen beim FSJler-Treffen



Das SKAt-Team beim Workshop

Bildnachweise:
 Lebenshilfe Mülheim: S. 3, 8, 10, 11, 15, 16, 18, 20, 23; Lebenshilfe Mülheim/Monique Urbanski: S. 1, 6; Lebenshilfe Mülheim/Sebastian Müller: S. 15;
 Lebenshilfe Mülheim/Photo Mengede: S. 3, 9; Lebenshilfe/David Maurer: S. 12, 14; Stock.adobe.com: MQ-Illustrations: S. 17; ztony1971: S. 24;
 Lebenshilfe Mülheim/Jens Wusthoff: S. 2; Düsseldorf/Martin Hartmann: S. 2, 4, 5, 16; Mülheimer Firmenlauf_Andrea Kiesendahl & Carsten Mathiaszyk: S. 8



Lebenshilfe

Mülheim an der Ruhr

Ihre Spende hilft!

DE49 3625 0000 0300 0603 74
Sparkasse Mülheim an der Ruhr



Jetzt online spenden auf
www.lebenshilfe-muelheim.de

Besuchen Sie uns



linktr.ee/lebenshilfe_muelheim



facebook.com/lebenshilfemuelheim



instagram.com/lebenshilfe_muelheim